

Mirjam Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 8. 6. 1927

Berlin 8. 6. 27

Liebster Arthur!

So war ich wieder in Wien und Du warst nicht da und wenn Du in Berlin bist, hab' ich Dich auch nur höchstens die Rückfahrt von Michaelis und das sind höchstens 15 Minuten. Was soll man da machen? Und ich hätte Dir oft viel zu sagen und will es Dir halt jetzt schreiben. Ich freue mich sehr, dass Lily heiratet und Du damit zufrieden bist und ihren Mann gern hast. Das hat man mir erzählt und zwar von glaubwürdiger Stelle, so dass ich es annehme und Dir doch darüber schreiben darf. Weisst Du, es ist sehr gut, wenn man sehr jung heiratet, es bleibt einem unendlich viel erspart. Ich weiss zwar nicht, wann Lily heiratet, jedenfalls aber sag' ihr schon heute viel Liebes von mir. Und Dir wünsch' ich immer, auch ohne Gelegenheit nur viel Schönes und Frohes.

Kommst Du nicht wieder nach Berlin?

Innigst

Deine

Mirjam

Viele herzliche Grüsse und Wünsche von meinem Mann.

Der Brief ist nur für Dich, denn Dir gegenüber bin ich doch nie erwachsen und geniere mich daher Dir zu sagen, wie lieb ich Dich habe.

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »BH MIRJAM« 2) mit rotem Buntstift mehrere Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »273«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 230.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Arnolfo Cappellini, Ernst Lens, Dora Michaelis, Karl Michaelis, Lili Schnitzler
Orte: Berlin, Wien

QUELLE: Mirjam Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 8. 6. 1927. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02488.html> (Stand 14. Mai 2023)